

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 10

Landed, den 5. März 1949

4. Jahrgang

Die Rauner Bewässerungsanlage

Im Herbst 1947 wurden die Arbeiten zu einer Bewässerungsanlage aufgenommen, welche die Berggemeinden Rauns, Raunerberg und das Hängegebiet der Gemeinde Faggen umschließt. Sie soll die Beseitigung der jährlichen Missernten, die Erschließung des Gebietes für den Edelobstbau und die Befestigung der Bergbauern bezwecken. Der Boden der genannten Gemeinden liegt fast ausschließlich an steilen Hängen gegen Süden und Südwesten geneigten, mitunter ziemlich steilen Hängen des Raunergrates. Von Pruß aus kann man die ganze Gegend schön überblicken. Der wilde Faggenbach bildet die südliche Grenze und einer seiner Nebenbäche, der Nufelsbach in der Nähe des bekannten Oberinntaler Wallfahrtsortes Kaltenbrunn, die östliche. Andere, viel kleinere Nebenbäche durchziehen in breiten, äußerst windstillen Mulden das ganze Hanggebiet, so westlich von Kaltenbrunn der wohl mit Lawine zusammenhängende Lanbach, dann der zwischen den Weilern Ober- und Unterfalspetan hindurchfließende Engelbach, beim Weiler Prantach der Mühlbach und östlich von Rauns der an die Ruine Berneck erinnernde Schloßbach. Bei Pruß geht das Hanggebiet in eine südwestliche Richtung über und die Bewässerung umfaßt noch den zur Gemeinde Fliß gehörenden Weiler Puschlin, von dem der oberhalb der historischen Pontlakbrücke in den Inn fließende Erzbach kommt. Durch seine geographische Lage ist das Gebiet sehr windgeschützt und da es an der Sonnenseite liegt, erfreut es sich einer sehr ausgiebigen Sonnenbestrahlung. Der 1634 m ü. d. M. liegende Weiler Oberfalspetan hat am kürzesten Tag noch $6\frac{1}{4}$ Stunden lang die Sonne. Da die Länge der Windrichtung gänzlich abgewendet sind, ist das Gebiet auch äußerst regenarm und weil die mittlere jährliche Niederschlagsmenge unter 60 mm liegt, zählt es zu den trockensten Gegenden nicht nur Tirols, sondern auch ganz Österreichs. Diese Tatsache unterstreicht somit die Notwendigkeit einer Bewässerungsanlage für den Boden, dessen Untergrund aus Schiefergneisen, Hornblendeschiefer und dem sehr leicht verwitternden Bündnerschiefer besteht, der rasch eine an Mineralsalzen reiche und fruchtbare Humusschicht bildet. Der gute, windgeschützte und reichlich von der Sonne bestrahlte Boden der drei Gemeinden leidet jedoch fast jedes Jahr unter einer überaus großen Trockenheit und Altbürgermeister Hann von Raunerberg erklärte mit Recht, daß der Heuertrag einer guten Wiese bei der Möglichkeit einer ordentlichen Bewässerung um das doppelte gesteigert werden könnte. Außerdem ist in klimatischer Hinsicht das ganze Gebiet, das die neue Bewässerungsanlage umfassen soll, eine Fläche von über 600 ha mit einem Höhenunterschied von 870 bis 1700 m, für den Obstbau ein sehr ideales Land, welches das gleiche, dauerhafte und aromatische Oberinntaler Obst in großen Mengen hervorbringen kann wie Pruß, Grins und Imst. In dem bereits erwähnten Weiler Oberfalspetan (1634 m ü. d. M.) und in den fast ebenso hoch liegenden Weilern Wiese und Schnadigen wird mit Erfolg Obstbau betrieben. Ein Bauer

von Oberfalspetan erklärte ferner, daß neben dem Frühjahrsertrag der Weizen sehr zufriedenstellend gedeihe und mit Vorliebe angebaut werde.

Die Außenstelle Landeck des Landeskulturamtes hat nun nach vielen Vorarbeiten durch Baurat Ing. Erik Zelle, den Urheber dieses Planes, mit der Durchführung der Bewässerungsanlage begonnen, der das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in der Person des Ministerialrates Dr. Ing. B. Ramsauer die bestmögliche Unterstützung und Förderung angeheißt läßt.

Der größte Teil der zu bewässernden Fläche soll von einem Hauptzubringer(wal) in einer Länge von über 8 km gespeist werden, der das Wasser der Gallruthalm am Fuße des Deuschelkopfes (3059 m) entnimmt. Fünf Bäche werden dort gefaßt: der vom kleinen Gallruthferner gespeiste Nufelsbach, rechts von ihm der Schafplaisbach und die drei kleinen Zambäche in der Nähe der Sennhütte (Zan hängt mit Zander- oder Zonstaben zusammen, die in alter Zeit zur Bestimmung der Milchmenge auf der Alm verwendet wurden). Von der Alm wird dann das Wasser in einem etwa 0,9 km langen offenen oder überdeckten Gerinne in den 1130 m langen Gallruthstollen, nach diesem in einer ungefähr 2 km langen Hangleitung bis an die Felder von Oberfalspetan herangeführt, von wo dann laufend die unter dem Zubringer liegenden Felder bewässert werden, das sind rund 350 ha; die oberhalb des Zubringers liegenden Felder im Ausmaße von etwa 250 ha werden durch die bereits genannten Seitenbäche des Faggenbaches und durch drei große Weiher mit Wasser versorgt, nämlich den Harbe, Schöpf- und Schnadigenweiher, in denen nach ihrem Ausbau über 200.000 m³ Wasser gespeichert werden können. Der Hauptzubringerwal wird etwa 750 Liter pro Sekunde liefern, womit man für die Bewässerung leicht auskommen wird. Die Bewässerung selbst erfolgt an den sehr steilen Hängen durch Beregnung und wo es zulässig und ungefährlich ist, durch Berieselung.

Derzeit ist die Hauptarbeit das Durchschlagen des Gallruthstollens, der in einer Höhe von 1853 m mitten im Wald beginnt. Eine Ende Jänner 1949 fertiggestellte Drahtseilbahn bringt von der Talstraße bei Nufels in 1500 m Länge und einen Höhenunterschied von 662 m überwindend, das notwendige Material bis zum Gallruthstollen.

Den Gemeinden Rauns, Raunerberg und Faggen, drei ausgesprochenen Berggemeinden, kommt die neue Bewässerungsanlage hauptsächlich zugute. Die meisten Dorfbewohner erkennen ihre Bedeutung und Wichtigkeit; sie wissen auch, daß sie ihr hartes Leben nur durch eine Intensivierung ihres Bodens erleichtern können. Heute können sich die wenigsten Bauern einen Knecht leisten und eine Magd ist selten aufzutreiben; denn die harte Arbeit und der geringe Verdienst halten nur so viele Menschen an der Scholle, als zu ihrer Bearbeitung unbedingt notwendig sind. Kommen die Leute von den Bergen auf das Land oder in die Stadt, dann wollen

sie meistens nicht mehr zurückkehren. Die Landflucht in Rauns und Raunerberg ist nicht etwa eine Nachkriegserscheinung; von beiden Gemeinden wanderten schon vor vielen Jahrzehnten Leute ins Ausland, besonders nach Nordamerika (Chicago). Die Tatsache der Bergflucht in diesen Gemeinden beleuchtet auch ein Vergleich der Bevölkerung in den Jahren 1885 und 1948: Nach dem Orts-Repertorium von 1885 (Wien) zählte Rauns 304 und Raunerberg 522 Einwohner; 1948 hatte Rauns 264 und Raunerberg nur 354 Bewohner. Im Weiler Oberfalspetan wissen die Bauern noch 6 Höfe besiedelt, heute sind nur mehr 3 Bauernfamilien oben, von denen nur eine mit Kindern gesegnet ist. Ein Bauer von Raunerberg meinte, daß diese Tatsache bedauerlich sei, aber auch er würde sich in Oberfalspetan nicht niederlassen; denn die Arbeit und das Leben seien noch härter als weiter unten, dazu komme noch der weite Transport, ferner die Lawinengefahr, da das Gebiet zwischen Ober- und Unterfalspetan ständig gefährdet sei und in Unterfalspetan nicht einmal die Häuser vor der Lawine sicher seien; die Kinder von Oberfalspetan müssen im Winter bei gefährlichem Wege von den Eltern selbst zur Schule nach Kaltenbrunn eine halbe Stunde weit

gebracht werden. Das sind freilich schwarze Punkte im Leben der Bergbauern und will man die Leute in solcher Höhe halten, so muß man ihnen auch helfen. Drahtseilbahn und Lawinenschuhbau wären im Falle Falspetan das erste. Besonders aber soll durch die neue Bewässerungsanlage die Ertragssteigerung der Felder der Rauner und Raunerberger so bedeutend sein, daß sie nicht nur ihre eigenen Leute selbst beschäftigen können, sondern durch eine Intensivierung des Bodens, besonders durch die Ausdehnung des Obstbaues, in eine solche wirtschaftliche Lage und Besserstellung gebracht werden, daß ihnen das Leben an ihren Hängen lebenswert erscheint und sie weniger in Versuchung kommen, ihre Berge mit dem Lande oder der Stadt zu vertauschen; denn gesünder, kräftiger und auch zufriedener bleibt man auf der bergigen Vätertscholle, auch wenn sie manchmal mehr Schweißtropfen verlangt als auf der Ebene oder in der Stadt.

Über die Auswirkungen der Bewässerungsanlage, deren Bau unter der Leitung des tatkräftigen und umsichtigen Ing. Frik Zelle steht, ferner über die zahlreichen Obstbauversuche in dem interessanten Untersuchungsgebiet wird später noch berichtet werden.
Dr. Alois Morik

Ein Schritt zur Lösung der Wassernot

Bei seiner ersten diesjährigen öffentlichen Sitzung hatte der Landecker Gemeinderat wieder zur Frage der Landecker Wasserversorgung Stellung zu nehmen. Bürgermeister Hans Zangerl mußte leider dazu berichten, daß die Pumpe im Tiefbrunnen Perjen nach ungefähr 14-tägigem klaglosen Funktionieren durch Motorschaden wieder ausgefallen ist und daher derzeit wieder Wassermangel herrsche. Es wäre daher wirklich an der Zeit, diese technischen Mängel endgültig zu beseitigen. In dieser Angelegenheit gab nun StR. Plangger als Vorsitzender des hiezu eigens gebildeten Wasserausschusses einen längeren Bericht ab. Danach sei der Wasserausschuß nach Anhören verschiedener Sachleute, Einholen von Gutachten d. Pumpenfabriken und der Firma Stockhammer zum Entschlusse gekommen, daß eine einwandfreie Lösung der Wasserversorgung nur durch den Bau eines Hochbehälters in Perjen und Beschaffung von zwei bzw. einer zusätzlichen Reservepumpe geschaffen werden kann. Die Kosten hiefür würden sich auf über 165.000 S belaufen. Bürgermeister Zangerl schlug nun als billigste Lösung vor: Vorerst Beschaffung der Pumpen und Bau des Bassins und Anschluß an das

Ortsnetz; sollte dies nicht einwandfrei funktionieren, dann könnte man noch immer eine eigene Zuleitung vom Tiefbrunnen direkt in den Hochbehälter bauen, obwohl die Gutachten einstimmig belagen, daß eine eigene Zuleitung nicht notwendig, sondern die Auffüllung des Hochbehälters ohne weiteres über das Netz möglich sei. Der entsprechende Antrag des Vorsitzenden wurde dann von den Gemeindevertretern einstimmig angenommen.

Bei dieser Sitzung wurde auch noch über die Errichtung eines Rettungsheimes des Osterreich. Roten Kreuzes Landeck beraten, wofür die Gemeinde den Grund unentgeltlich zur Verfügung stellt. Ein Teil der Baukosten soll vom ganzen Bezirk getragen werden, dafür soll dieses Rettungsheim allen Bezirksgemeinden zugänglich sein. Der entsprechende Bericht in der „Tiroler Tageszeitung“ vom 1. 3. 1949 entspricht daher nicht ganz den Tatsachen. Anschließend wurden noch mehrere Grundstücksverkehrs- und Personalangelegenheiten besprochen. Auch stand die Erneuerung der elektr. Installationen in einer Baracke der Kreuzbühelgasse zur Debatte, worüber Vj. Bgm. Höfinger nähere Auskünfte erteilte.

Landecker Bevölkerungsbewegung. Auf Grund der durchgeführten Ermittlungen weist im Jahre 1948 die Bevölkerungsbewegung der Stadt Landeck ohne Ausländerlager folgende Zahlen auf: Geboren wurden 109 Kinder, davon 62 in Landeck selbst und 47 in anderen Gemeinden; Trauungen gab es insgesamt 59, während im ganzen 65 Personen starben (31 in Landeck und 34 auswärts). Für das abgelaufene Jahr ergibt sich daher ein erfreulicher Geburtenüberschuß.

Sicherheits-Chronik. Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum 1. März in die Bahnmeisterei in Flirsch ein und entwendeten eine Schreibmaschine älteren Modells. In Pians wurden drei Burschen im Alter von 15-17 Jahren verhaftet, weil sie im Verdachte stehen, einen bereits vor längerer Zeit im Dachboden eines Hauses in Pians verübten Einschleichdiebstahl begangen zu haben. Die Zugskontrolle nahm einen Ungarn fest, der wegen eines Eigentumdeliktes ausgeschrieben war.

Verschlechte Fahrradmarder. Am Montag abends bemerkte ein Hausbesitzer in der Kriftille verdächtige Geräusche

in seinem umzäunten Hofraum und vermutete Diebe. Als er mit der Taschenlampe die Umgebung ablichtete, stellte er fest, daß sein Fahrrad von zwei Burschen gestohlen worden war. Da diese unerkant über den Zaun entkommen wollten, was ihnen auch gelang, mußten sie das Fahrrad zurücklassen. Also gebet acht auf Eure Fahrräder und sichert sie genügend!

Unfälle. Bei Arbeiten an einer Seilwinde in der Rauner Bewässerungsanlage riß beim Transporte eines schweren Steines am 25. Februar das Stahlseil. Durch dessen Ausschlagen erlitt der 45-jährige Arbeiter Bruno Mafetti aus Zams Prellungen an der Brust und eine Stirnverwundung. - Am folgenden Tage verunglückte der 41-jährige Schneider Bruno Schmid aus Schnann beim Holzen, wobei er sich einen offenen Unterschenkelbruch und Kopfverletzungen zuzog und überdies das Bewußtsein verlor. - Beim Rodeln stürzte am 27. Februar der Holzarbeiter Johann Streng aus Niedergallmigg und fiel so unglücklich auf einen Aststummel, daß er mehrere Riswunden davontrug. Alle drei Verletzten wurden von der Landecker Rettung nach Zams eingeliefert.



Blick von Schrofenstein

Londegger Fosnacht 1949

D'Fosnacht isch aus. Sie isch schua begroba.
Greahet weard, weil viel Leit kuan Groscha mia hoba.
Gleich isch's, mi tuats jo kua bisfli nit tuia,
brauch in der Fostazzeit nit viel zum Ruia.
Baal hon i freili kuan auslossa könnna,
hot mi oft schiach gmocht schwitza und tenna.

Suierwehrbaal! Wem hots dött guat gfollla?
Frogst ja der Keih noch, knoppa sie olla.
Schibaal! Do isch's hold bedeutend galanter,
do hoba d'Weiberleit recht longa Gwanter.
Maschgabaal! Muas i decht ou no gschwind loufa,
recht a netts Learoli muas i mir koufa.

Jo, jo, ma derf hold die Groscha nit kliaba,
Maschga hosch gsöicha, grad zum Verliaba.
Mliagaschwammli! Muas mi besinna,
hiantifloscha, Spanierinna, —

Muascht recht a dicka umchaderreida,
mei Mensch, do dearf di woll niamad beneida.
Schützabaal bin i schua ou geara gonga.

Muanst, i sott zum Derzähla onfonga?
O mei, do tata a Loal Weiber brumma,
wos dött olls gwöisa, — i woas es numma.

Jo, d'Hausball derf i nit vergessa,
konnst tonza, trinka und guat effa.

Beim Schrofastua, do muas i's louba,
beim Aufbaum und beim Piarcher douba,
be'r Sunna hot's mir ou guat gfollla,
isch's nett, no tuat ma geara zohla.

Beim Musibaal muas es ito stiaba,
das d'Fetza umanonderfliaga!

Und es tian sich die Leit guat vertroga.
Bst! Bst! Jo richti! I derf nit olls foga!
Hobts Enkra Mander nit glott aus da Klaua?
I muan, es isch oft 'm besta nüt z'traua...

Jag isch die Fosnacht leider verrunna,
a bisfli Luftsein miachs't uam vergunna.

Der Spoz hot a Putzmaul, fix faggaradi!
Zust hoba die ondra und 's Putzmaul hon i. —
Weard hold an Pechvogel sein, der Perfuxer Spoz

Nachtrag: Jo richti! Labra isch ou huiru
und Labrazettl geits recht tuira,
um dö's Gald so an Schmorra löisa,
jo, jo, es isch hold Fosnacht gwöisa.
Den Labradichter, den weards stiara,
Es foga d'Leit, er het kua Hiara,
denn wenn er dichtet sölcha Socha,
do konnst nit reahra, konnst nit locha.
Weard nit viel sein und nit viel könnna,
zur Fosnacht lei als „Huttler“ tenna...

Scheibenschlagen in Landeck und Zams

Nach alter Tradition wird dieser nur in der Landeck-Region noch erhaltene alte Brauch am kommenden Sonntag wieder wie alljährlich nach dem 2. Weltkrieg gepflügt. Auch heuer sind es wieder die freiwilligen Feuerwehren, die den Brauch durchführten, wofür sie schon ganze Stapel von Scheiben hergestellt haben.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Die Landecker Rettung hatte im vergangenen Monat wenn auch kein so großes, doch immerhin ein ansehnliches Pensum an Ausfahrten zu bewältigen. So gab es 105 Tages- und 15 Nachtfahrten, wobei die Rettungswagen 5351 km zurückzulegen hatten. Übergeführt wurden 37 Männer, 69 Frauen und 26 Kinder. Art der Leiden: 17 Infektionen, 80 interne oder chirurgische Erkrankungen, 11 Geburtshilfen, 1 Vergiftung, 23 Unfälle (Verkehr 1, in Betrieben 10, im Haushalt 2 und im Sport 10), sowie wieder 1 Blindsahrt.

Standesfälle in Zams. Geboren wurden am 16. Februar ein Gustav Nikolaus dem B. B. Angestellten Hugo Brock und der Anna geb. Fuen, Flirsch 99; ein Rudolf Karl dem Schneider Karl Fuen und der Mathilde, geb. Fleisch, Stanz 48; am 17. 2. eine Anna dem B. B. Angestellten Alfons Matt und der Gertrud geb. Senn, Strengen 147; ein Erich Anton dem B. B. Angestellten Franz Josef Raggl und der Anna geb. Peham, Schönwies 154; ein Alois dem Bauer Josef Kraxner und der Amalia, geb. Eckhart, Prutz 40. Es starben am 23. Februar die Ordensschwester Maria (Leonissa) Zaosinger, Zams, 54 Jahre alt; am 27. Februar der Schneidermeister Bruno Schmied aus Schnann 16, 41 Jahre alt; am 28. Februar der Rechtsanwalt Dr. Herbert Michaeler, Landeck, Malsersstraße 15, 55 Jahre alt; am 28. Februar die Hausfrau Rosa Stadl geb. Kraxner, Zams 130, 55 Jahre alt.

Neues aus Schönwies. In drei Bauernhöfen unserer Gemeinde ist die Schafräude ausgebrochen, wobei drei akute und zwei leichtere Fälle festgestellt wurden. Diese Krankheit kann bei Schafen verheerende Folgen nach sich ziehen, so daß Sofortmaßnahmen dringend nötig sind. - Am 28. Februar schlossen den Bund fürs Leben der Hilfsarbeiter Alois Eder aus Obsaurs und die Hausgehilfin Maria Mallaun aus Grieshaus, sowie der B. B.-Angestellte Georg Sonnweber aus Obsaurs und die Wirtschafterin Klara Hackl aus Schönwies-Dorf. Dem letzteren Brautpaar brachte die Musikkapelle von Schönwies ein nettes Ständchen dar. - Im Hause Nr. 31 ist ein Diphtheriefall aufgetreten, so daß das Haus gesperrt wurde. - Kürzlich hielt der Schönwieser Obstbauverein eine gutbesuchte Versammlung ab, wobei zum neuen Geschäftsführer und Kassier der Landwirt Johann Venier gewählt wurde. Es wurde u. a. auch beschlossen, das jährliche Spritzen der Obstbäume in der Gemeinde riedweise durchzuführen. So könnte der Kampf gegen das Ungeziefer gründlicher und sachlicher aufgenommen werden.

Jägerversammlung. Am Sonntag, den 6. März 1949 findet um 9 Uhr im Gasthaus „Bierkeller“ die Bezirksgruppen-Versammlung des Tiroler-Landes-Jagdschutzvereines statt. Wächter, Obmann

Der JG. Landeck hält diesen Samstag um 20 Uhr im Vereinslokal „Aufbaum“ seine diesjährige Generalversammlung ab, wozu wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung sämtliche Mitglieder und Interessenten ersucht werden, verlässlich zu erscheinen. Der Ausschuss

Stadtgemeindeamt Landeck

Rino-Ausweise. Über Antrag der Kameradschaft Landeck des IKOV. wurden seinerzeit an die Kriegsverehrten der Stufen III und IV bezw. ab 55% blaue Ausweise ausgegeben, die den Inhaber zum Lösen einer um 50% ermäßigten Eintrittskarte im Landecker Kino berechtigten. Um nun eine Übersicht über die derzeit im Umlauf befindlichen solchen Begünstigtenkarten zu erlangen, werden

alle Inhaber derartiger Ausweise ersucht, diese zur Anbringung eines Vermerkes im Stadtgemeindeamt Landeck (Rathaus, Zimmer 2) während der Amtsstunden vorzulegen. Hierzu ist gleichzeitig auch der letzte Rentenbescheid bzw. Benachrichtigung des Landesinvalidenamtes vorzuweisen, aus welcher hervorgehen muß, daß der Betreffende einer der oben genannten Verletztenstufen angehört. Ab den Kinovorstellungen vom Freitag, den 11. März 1949, gelten solche blaue Ausweise nur mehr mit dem Sichtvermerk des Stadtgemeindeamtes, ohne welchen eine 50%ige Ermäßigung nicht mehr gewährt wird. Gleichzeitig wird auch darauf hingewiesen, daß die Begünstigung der 50%igen Ermäßigung nur für den Kriegsverletzten selbst und nicht für andere Personen zulässig ist.

Fundaustweis: Eine Füllfeder.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Evang. Gottesdienst: Sonntag, den 6. März um 9 Uhr in der Hauptschule (Kelp).



FC. Landeck: Vom 1:4 zum 6:4!

Am Sonntag startete der FC Landeck mit seiner nun kompletten ersten Mannschaft in die heutige Fußballsaison, die er mit einem Freundschaftsspiele gegen den alten Rivalen FC. Reutte begann. Die meisten Blaugestreiften zeigten offensichtliche Frühjahrsmüdigkeit und obwohl die Landecker gleich nach Anpfiff mit einem Tore in Führung gegangen waren, wäre über sie bald eine Katastrophe hereingebrochen. Die Gäste konnten nämlich nicht nur aufholen, sondern einen 4:1-Vorsprung erzielen. Nun aber fanden sich die FC-Männer und zogen bis zur Pause gleich. Auch nach Wiederbeginn dominierten die Landecker und konnten den Endstand verdient herstellen. Das Spiel war ziemlich hart, wie man es von den Ausfernern ja gewohnt ist; so wurde auch Wohlfarter im Tore verletzt und einige Zeit außer Tätigkeit gesetzt. Schützenkönig war Otto Dapunt mit 3 Toren, während sich Hubert Prantner, Steiner und Klaus in die restlichen Tore teilten. Auch der wacker kämpfenden Jugend war ein 3:1-Erfolg über ihre Reuttenner Kollegen beschieden.

Pol. SV. Innsbruck I — SV. Zams 1 8:2 (1:2)

Zur Saisonöffnung hatte sich der SV. Zams diesen spielstarken A-Klassenverein verpflichtet. Der beiderseits vorbildlich fair und flott geführte Kampf litt sehr durch den orkanartigen Sturmwind, worauf die relativ hohe Niederlage nicht zuletzt zurückzuführen ist, nachdem Zams noch bis zur Pause in Führung lag. Die Polizisten waren zweifellos die Besseren, doch kann man mit dem Kampfsgeist und der klugen Taktik der Zamsler wirklich zufrieden sein und daher mit Zuversicht der Frühjahrsmeisterschaft entgegensehen. Emo.

Der Skiklub Landeck

veranstaltet diesen Sonntag seine diesjährige Klubmeisterschaft, wobei vormittags der Abfahrtslauf und nachmittags der Slalom geplant sind. H.



Von unserem Schachleben

Unermüdllich ist der Schachklub „Schrosenstein“ bemüht, das kulturell so hochstehende Schachspiel im Bezirke zu fördern, wozu ihm leider allerdings nur ganz geringe Einnahmen zur Verfügung stehen. Dennoch ist es gelungen, das notwendige Spielmaterial anzuschaffen, doch bei der Spielerzunahme reicht auch dieses nicht mehr aus, sodas an alle Landecker und Zamsler die Bitte ergeht, evtl. am Dachboden verstaubende oder nie gebrauchte Schachspiele zur Verfügung zu stellen. — Durch die großzügigen Spenden einiger Landecker und Zamsler wurde es ermöglicht, für das abgeschlossene Herbstturnier und die noch im Gange befindliche, bereits traditionell gewordene Stadtmeisterschaft und Winterturnier schöne Ehrenpreise zu verteilen.

In der Stadtmeisterschaft stehen kurz vor ihrem Abschlusse 5 Spieler fast punktgleich an der Spitze, so das es ein spannendes Finish ergeben wird. Im Winterturnier messen 18 Spieler ihre Stärke, wobei nach dem jetzigen Stande Pepi Neuner, Franz Siegele und Hans Comina als Favoriten bezeichnet werden können.

Die dem Schachklub „Schrosenstein“ gespendeten zahlreichen und schönen Ehrenpreise sind seit einiger Zeit im Schaufenster der Buchdruckerei Tyrolia in der Malferstraße ausgestellt. Vielleicht sind sie auch ein kleiner Anreiz für bisher vereinslose Schach-Liebhaber und ernste Interessenten!

BC = 4.50
Sehr gut erhaltenes braungestreiftes Kostüm
preiswert zu verkaufen. *(R)* Zams, Bachgasse 32

BC = 4.50
Eine Stridmaschine (lang) zu taufen gesucht
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Ein älterer Herr mit *40 = 10. -*
kleiner Landwirtschaft sucht
eine verlässliche *g.*
Wirtschafterin
Zuschriften unter Nr. 100 an die Verw. d. Bl.

BC = 28.-
Dr. Palla, Landeck *(R)*
ordiniert auch weiterhin für Krankenkassen-
Mitglieder

Die Ordination von
Zahnarzt Dr. Fiegl
ist nur vorübergehend in der Schentenvilla, bis
der Neubau Fleisch in Perfuchs fertiggestellt ist

Mehr Kunden durch regelmäÙ. Inserate!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

6. 3. 49 bis 13. 3. 49

Sonntag, 6. März 1. Fastensonntag · Kommunionsonntag d. Männer · 6 Uhr hl. Messe f. Alois Ehart, 7 Uhr Jahresm. f. Anna Rimml, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anliegen d. Pfarrfamilie, besonders f. d. Männer, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Jahresamt für Isidor Hamerl, 11 Uhr hl. Messe n. Meinung, 20 Uhr Fastenpredigt und Andacht

Montag, 7. März Hl. Thomas von Aquin · 6 Uhr Jahresmesse für Josef Krüßner, 7.15 Uhr hl. Messe für Engelbert Bombardelli, 8 Uhr hl. Messe n. Meinung, 17 Uhr Kreuzweg (so täglich!)

Dienstag, 8. März Hl. Johannes von Gott · 6 Uhr Jahresmesse für Roman Kurz, 7.15 Uhr hl. Messe für Johann Thöni, 7.30 Uhr Versuchberg hl. Messe für einen Vermissten, 8 Uhr hl. Messe nach Meinung

Mittwoch, 9. März Hl. Franziska Romana · Quatembermittwoch · 6 Uhr Jahresmesse f. Aloisia Marth, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung, 8 Uhr Jahresm. für Mathias Anglösser

Donnerstag, 10. März Hll. vierzig Märtyrer · 6 Uhr Puschl Gemeinchaftsmesse f. Paula Schwarz, 7.15 Uhr

hl. Messe f. Theresia Prarmarer, 8 Uhr hl. Messe n. Mg.

Freitag, 11. März Quatemberfreitag · 6 Uhr Jahresmesse für Josef und Johanna Huber, 7.25 Uhr hl. Amt für Gregor Vallaster, 8 Uhr hl. Messe nach Meinung

Samstag, 12. März Hl. Gregor, Quatember Samstag 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7.15 Uhr hl. Amt für Josef Spitz, 8 Uhr hl. Messe nach Meinung, 17 Uhr Kreuzweg und Beichtgelegenheit

Sonntag, 13. März 2. Fastensonntag · Kommunionsonntag d. Frauen · 6 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen, 7 Uhr Jahresmesse für Sebastian Gisler, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, besonders für die Frauen, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Josefa Klimmer u. Hirlanda Pfandler, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung

Besonderes:

Montag, 20 Uhr Glaubensstunde für Jungmänner über 18 J., Dienstag, 20 Uhr Glaubensstunde für Mädel über 18 J., Mittwoch, 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen von 14-18 J., Donnerstag, 20 Uhr Glaubensstunde für Jungmädel von 14-18 J.

**Ärztlicher
Sonntagsdienst**

Sonntag, 6. 3. 1949
Dr. Karl Enser
Landeck, Fischerstr. 135.
Telefon 471

50 = 2.-
Sonniger
Baugrund
(2600 m²)
in der Umgebung
Landecks an einen
oder mehrere In-
teressenten zu ver-
kaufen.
Adresse b. d. Verwaltung

150 = 35.-

Dankagung (R)

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Todes meiner lieben Gattin, unserer Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Rosa Fraidl, geb. Krarner

sprechen wir auf diesem Wege Herrn Primar Dr. Schönherr, Primar Dr. Prenner sowie den Krankenschwestern den besten Dank aus. Herzlichen Dank auch für die Kranz- und Blumenspenden.

In tiefer Trauer: Franz Fraidl

100 = 20.-

Dankagung

Allen jenen, die unserer lieben, unvergesslichen Mutter das letzte Geleit gaben, sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Familien Heinrich Ortler u. Guem

120 = 26.50

Der erste Jahrgottesdienst für meinen lieben guten Mann, unseren Papa u. Bruder, Herrn

Karl Handl jun. (R)

Mehrgemeister in Pians

findet am Donnerstag, den 10. März um 7¹/₄ Uhr früh in Grins statt.

Wwe. Hanni Handl u. Geschw. Handl

210 = 545.-

(R)

Schmerzerfüllt geben wir die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager, Nefte u. Vetter, Herr

Dr. Herbert Michaeler

Rechtsanwalt

am Montag, den 28. Februar 1949, nach langem Leiden, im Alter von 55 Jahren für immer von uns gegangen ist.

Die Beerdigung fand am Donnerstag, den 3. März um 8¹/₄ Uhr früh vom Trauerhause Malserstraße 15 aus statt. Die hl. Seelenmessen wurden unmittelbar darauf in der Stadtpfarrkirche gelesen.

Landeck, Innsbruck, Wels, am 28. Feb. 1949

Kathi, geb. Mayerl als Gattin

Lothar und Inge als Kinder

150 = 35.-

Allen jenen, die unseren lieben Vater und Großvater, Herrn

Johann Stecher (R)

zur letzten Ruhe begleiteten, ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“.

Besonderen Dank der Hochw. Geistlichkeit, dem Hochw. Herrn Koop. Neuturer für die opferbereiten Krankenbesuche sowie der freiw. Feuerwehr und den Kranz- u. Blumenspendern.

Die trauernden Hinterbliebenen

Neuwertige Stotmaschine mit Handbetrieb

preiswert zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Seller Sportmantel und dunkelbraunes Säcdchen

sehr gut erhalten, für 10-12 jähr. Mädchen zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

PALMOLIVE-RASIERCREME

eingetroffen!

sowie Parfümerie in reicher Auswahl und bester Qualität erhalten Sie im Friseursalon

Leopold Felbermayer, Landeck, Ruf 419

Bei **Störung** in Ihrer elektr. Licht- und Kraftanlage rufen Sie die

Nr. 386

Behördl. konzess. Elektroinstallations- und Rundfunkunternehmen

Anton Grieser

Malsersstraße 27 **Landeck** Fernruf Nr. 386

Seppiche neu eingetroffen!

- Vellaut 2x3 m
- Handwebe 2x3 u. 2.50x3.50 m
- Bagdad 2x3 u. 2.50x3.50 m

- Läufer, Karniesen,
- Kinderbetten und
- Kinderwagen

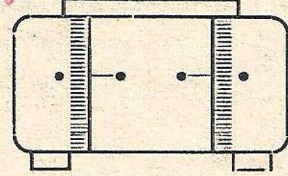
Schlaf- und Wohnzimmer, große Auswahl an Küchen

Kotenzahlung bis 12 Monate möglich!

Besichtigen Sie ganz unverbindlich mein Geschäft!

Möbelhandlung und Polsterwerkstätte

Arthur Zangerl, Landeck-Bruggen, Tel. 348



**Schlafzimmer
Küchen- und
Büromöbel**

zu tief reduzierten Preisen!

MÖBELTISCHLEREI **Keckeis** BLUDENZ
Wichnerstraße 5



Irrtum im Jenseits

Ein Farbfilm

voll Romantik, Abenteuern, Spannung u. Humor mit David Niven, Roger Livesey u. a.

Freitag, den 4. März um 8 Uhr
 Samstag, den 5. März um 5 u. 8 Uhr
 Sonntag, den 6. März um 2, 4, 6 u. 8 Uhr

Liebe kleine Monika

Ein musikalisches Lustspiel voll Charm u. Humor mit dem unverwüstlichen **Komiker Rudolf Platte**, Maria Andergast u. a.

Dienstag, den 8. März um 8 Uhr
 Mittwoch, den 9. März um 6 und 8 Uhr

VORANZEIGE:

Der erfolgreiche, neue österreichische Zirkusfilm

Königin der Landstraße

ab Freitag, den 11. März

VORVERKAUF: Samstag von 11-12 u. ab 4 Uhr, Sonn- und Feiertage von 11-12 und ab 1 Uhr. An Wochentagen außer Samstag jeweils 1 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung

R. Fimberger

Ruf 513

Sie erhalten

jedes Rundfunkgerät

bei 25% Anzahlung bis 12 Monatsraten



13 Monate alter
erstklassiger

Schäferhund

(mit Stammbaum)
zu verkaufen

Adresse bei der
Verwltg. d. Blattes